

Außenwohngruppe Haus Chiron

Zur Sozialtherapeutischen Wohnstätte gehört außerdem eine Außenwohngruppe, das „Haus Chiron“ in der Lützner Straße 75, in Leipzig.



„Haus Chiron - Wohngemeinschaft der Sozialtherapeutischen Wohnstätte“

Unter der Begleitung von Sozialpädagogen und Betreuungsassistenten besteht hier, für überwiegend an Schizophrenie erkrankte junge Betroffene, die bisher eng an ihre Familien gebunden waren, die Möglichkeit, im Rahmen einer Wohngemeinschaft ein größeres Maß an Selbstständigkeit und eine gewisse Unabhängigkeit vom Elternhaus zu erlangen.

Ebenso können, zuvor in der Wohnstätte wiedererlernte Kompetenzen verfestigt und ausgebaut werden. Dies dient der weiteren Orientierung in offenere Wohnformen.

So erreichen Sie uns:

Eitingon-Haus

Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig

❖ Sozialtherapeutische Wohnstätte

Telefon: 0341 3553-4210

Heimleitung, Frau Cathrin Wäger

❖ Anfragen zur Außenwohngruppe Haus Chiron

Telefon: 0341 2419-803

Dipl.-Soz.-Pädagogin Janin Gallert
(Lützner Straße 75, 04177 Leipzig)



Sozialtherapeutische Wohnstätte im Eitingon-Haus

Die Sozialtherapeutische Wohnstätte

Seit Januar 2006 ist das Waldstraßenviertel um einen attraktiven Partner reicher – in dieser Zeit eröffnete das „Eitingon-Haus“ in der Eitingonstraße 12.

Insgesamt stehen 42 Betreuungsplätze zur Verfügung. Neben zwei Plätzen zur Kurzzeitbetreuung gibt es 40 weitere Einzelzimmer. In fünf Wohngruppen wohnen jeweils acht Bewohner. Jedem Wohnbereich ist ein barrierefreier Wohnplatz für Menschen mit körperlichen Behinderungen angegliedert, im 1. Obergeschoss befinden sich zwei Zimmer für Rollstuhlfahrer. Zudem gehören Essküche, Diele, gemeinschaftlicher Wohnbereich, Hausarbeits- und Abstellraum sowie entsprechende Sanitärbereiche zur Grundausstattung jedes Wohnbereiches.

Im Wohnbereich I besteht die Möglichkeit der zeitweise geschützten Unterbringung. Der Wohnbereich V ist als Bereich zur Wohnvorbereitung (für die Außenwohngruppe oder andere Wohnformen) konzipiert.



Abendbrot im Wohnbereich I

Das großzügig angelegte Außengelände, mit begrüntem Hof und Garten, bietet viel Platz für schöne Stunden und gemeinsames Beisammensein.

Jedem Bewohner steht ein persönlicher Ansprechpartner aus dem Team der Mitarbeiter, bestehend aus Diplom-

Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger, (Fach-) Krankenschwestern und Betreuungsassistenten, zur Verfügung. Im Alltag erhalten die Bewohner begleitende Unterstützung beim (Wieder-) Erwerb von krankheitsbedingt fehlenden Lebenspraktiken und sozialen Kontakten inner- und außerhalb der Wohnstätte. Erklärtes Ziel der Arbeit ist, die Bewohner bestmöglich auf ein Leben in Selbständigkeit und Eigenverantwortung vorzubereiten. Arbeitsinstrumente sind hierbei individuell abgestimmte Wochenpläne, mit welchen eine Strukturierung des Tages geschaffen und begleitend umgesetzt werden soll. Die Aufgaben zur Alltagsstrukturierung umfassen, neben hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie die Reinigung der persönlichen Zimmer sowie der Gemeinschaftsräume, das Waschen der eigenen Wäsche und Küchenarbeiten, auch Angebote



Kochtraining

zur Freizeitgestaltung. Wöchentlich können die Bewohner in der Gartengruppe ihre Belastbarkeit erproben, landwirtschaftliches Wissen erwerben und neue Erfahrungen sammeln bzw. an alte Erfahrungen anknüpfen. Zudem besteht die Möglichkeit der Mitarbeit im Hausmeisterdienst der Wohnstätte, um bei der Ausführung von Schönheits- und Kleinreparaturen motorische und handwerkliche Fähigkeiten zu erwerben und zu verbessern.

Eine weitere wichtige Säule des Betreuungsprozesses stellen freizeitgestalterische Maßnahmen dar. Hierbei gibt es hausintern täglich wechselnde Programme, wie Sportangebote (in der hauseigenen Turnhalle), kreative Angebote (z. B. Theatergruppe, Basteln, Töpfern und Gestalten) oder auch kognitive Trainingseinheiten in Form von Spiele- und Quizgruppen.

Um einer Isolation der Bewohner vorzubeugen und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu forcieren, finden zusätzlich regelmäßige Ausflüge zu kulturellen Angeboten und Sehenswürdigkeiten in der Umgebung statt. Auch der Besuch von komplementären Einrichtungen der Stadt Leipzig gehört zum Integrationsprozess.



Ausflug zum Völkerschlachtdenkmal

Der ganzheitliche Betreuungsprozess wird abgerundet durch Einzel- und Gruppengespräche, sozialpädagogische Unterstützung und Begleitung bei Behördengängen, bei der Wiedereingliederung auf dem Arbeitsmarkt oder zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Auch beim Umzug in sich anschließende Wohnformen (z. B. Außenwohngruppe oder eigene Wohnung) erhalten die Bewohner die notwendige Unterstützung.

ST. GEORG
UNTERNEHMENSGRUPPE